

Grußwort von José Manuel Barroso, Präsident der Europäischen Kommission, zur Europawoche 2010

Am 1. Dezember 2009 ist der Vertrag von Lissabon in Kraft getreten. Damit wurde eine neue Phase der europäischen Integration eingeleitet.

Unsere Aufgabe ist es, die Möglichkeiten, die der Vertrag bietet, zu nutzen und neue Dynamik zu erzeugen – insbesondere bei der Überwindung der Wirtschafts- und Finanzkrise, bei der Bekämpfung des Klimawandels, sowie bei der Vertretung der europäischen Interessen in einer globalisierten Welt.

Den Lissabon-Vertrag umzusetzen heißt aber auch, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die europäischen Bürger die neuen Mitwirkungsrechte in der EU nutzen können. Die neue Europäische Kommission, die am 10. Februar ihr Amt angetreten hat, wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen.

Mit der neuen Strategie "Europa 2020" wollen wir eine gemeinsame Vision für die europäische soziale Marktwirtschaft des 21. Jahrhundert schaffen. Diese soll intelligentes Wachstum durch Wissen und Innovation, nachhaltiges Wachstum durch eine umweltfreundlichere wettbewerbsfähige Wirtschaft und integratives Wachstum durch hohe Beschäftigung und gleiche Chancen für alle umfassen.

Das Jahr 2010 steht unter dem Leitmotiv der "Bekämpfung der Armut und der sozialen Ausgrenzung". Die Kommission plant im Rahmen der Strategie "Europa 2020" auch eine "Europäische Plattform gegen Armut" zu schaffen, um eine breite Teilhabe an Wohlstand und Beschäftigung zu gewährleisten und allen Menschen in Europa ein Leben in Würde zu ermöglichen. Das kann allerdings nur in enger Zusammenarbeit zwischen der europäischen und nationalen Ebene und mit zahlreichen Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft gelingen.

Europa muss von der Krise lernen, wenn es seinen hohen Lebensstandard und seine sozialen Errungenschaften sichern will – dafür ist auch eine stärkere wirtschaftspolitische Koordinierung notwendig. Prioritäten in unserem politischen Programm haben auch die Energiesicherheit, der Schutz der Artenvielfalt sowie die Weiterentwicklung der europäischen Energie- und Klimapolitik.

Des Weiteren wird die Europäische Kommission ein ehrgeiziges Aktionsprogramm im Bereich Justiz und innere Angelegenheiten vorlegen, um die Grundrechte, die Freiheit und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Es geht dabei um Datenschutz und grenzüberschreitende Verfahren, eine verstärkte Zusammenarbeit der Polizei- und Justizbehörden, eine gemeinsame Einwanderungs- und Asylpolitik sowie um ein koordiniertes Vorgehen gegen organisierte Kriminalität und Terrorismus.

Höhepunkt der diesjährigen Europawoche wird die Erinnerung an die „Schuman-Erklärung“ des französischen Außenministers Robert Schuman vom 9. Mai 1950 sein. Sie legte den Grundstein für die europäische Integration. Daneben soll auch in diesem Jahr mit dem Besuch von Vertretern europäischer Institutionen an europäischen Schulen im Rahmen des EU-Projekttag das Interesse junger Menschen an Europa geweckt werden.

Die Europawoche 2010 ist die Gelegenheit für Bürgerinnen und Bürger, sich über Projekte und Vorhaben der Europäischen Union zu informieren und einen direkten Einblick in die vielfältigen Themen aus Politik, Gesellschaft und Umwelt zu bekommen.

Ich wünsche Ihnen eine erlebnisreiche und interessante Europawoche und lade Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, recht herzlich ein, sich über europäische Themen zu informieren und sich aktiv zu beteiligen, um das neue Europa mitzugestalten.